Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 115 (1989)

Heft: 41

Artikel: Der Literaturpapst
Autor: Hartmann, Horst

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-617046

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

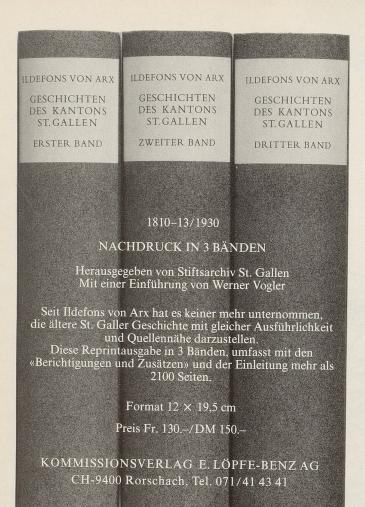
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. <u>Voir Informations légales.</u>

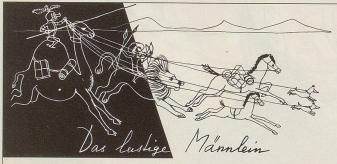
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch





«Das lustige Männlein» von Esther Hosch-Wackernagel. Seit 53 Jahren ein bei jung und alt beliebtes Kinderbuch. Gut bemalbar. In 8. Auflage NEU mit Bastelbogen. Im Buchhandel Fr. 19.80. Der kleine Ritter und sein Söhnlein erleben aufregende Abenteuer in Afrika und schliessen Freundschaft mit wilden Tieren.

DREI EIDGENOSSEN VERLAG 4102 BINNINGEN

Die Christliche Wochenzeitschrift mit Profil und Tradition: ökumenisch, aufgeschlossen und informativ Überzeugen Sie sich selbst! Gratis erhalten Sie Probenummern beim Verlag mit untenstehendem Gutschein für vier Gratis-Probenummern. Name: Nsp Strasse: PLZ, Wohnort: Tel.-Nr. Auf Postkarte aufkleben oder in Couvert eingesteckt senden an LEBEN und GLAUBEN 3177 Laupen BE

DER LITERATURPAPST

Verleger klappen vor ihm zusammen wie ein Taschenmesser.

*

Er duldet keine Kardinäle in seiner Umgebung.

*

Sein bestes Argument ist die Auflagenhöhe seines Blattes.

*

Wenn er Preise verleiht, wirkt er für Sekunden so freundlich wie ein seniler Monarch.

*

Im Gegensatz zu anderen Schreibtischtätern kann er stets Alibis aus der Schublade ziehen, nämlich seine Lobeshymnen über Dilettanten.

*

Undank ist auch für ihn der Welt Lohn. Selbst seine Hofschranzen spotten hinter seinem Rücken über ihn.

*

Selbst bissige Generalstaatsanwälte lassen mitunter mildernde Umstände gelten. Der Literaturpapst nie.

Man erkennt ihn untrüglich an billigen Argumenten. Verfasser dickleibiger Romane tadelt er wegen ihrer Geschwätzigkeit. Bei Autoren kurzer Romane vermisst er den grossen epischen Atem.

*

Wenn ein Literaturpapst wegstirbt, raufen sich zehn seiner erklärten Gegner um seinen Sessel.

*

Seine blosse Existenz widerlegt den Begriff vom mündigen Leser.

*

In schlimmen Zeiten tauchen Literaturpäpste wie hungrige Wölfe auf.

Horst Hartmann